

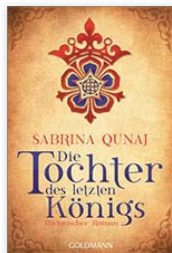
Wir empfehlen:

Historisch belegt

Ende des 11. Jahrhunderts bestand Wales aus mehreren kleinen, untereinander verfeindeten Fürstentümern. Genau das machte es den Normannen relativ leicht, dort Fuß zu fassen. Und genau auf dieser historischen Wirklichkeit basiert Sabrina Qunajs opulenter, historischer Roman; ihre Hauptfigur Nesta hält uns Leser über fast 700 Seiten völlig in ihrem Bann.

Nesta, Tochter des westwalisischen Fürsten von Deheubarth, ist erst acht, als ihre Eltern von den Normannen getötet werden und sie mit ihrem jüngeren Bruder in Gefangenschaft gerät. Nur der ältere Bruder Gruffydd kann fliehen. Sie wächst zu einer Schönheit heran und wird blutjung zur Mätresse von König Henry I. Doch bereits nach wenigen Jahren verheiratet dieser sie mit dem verhassten Gerald de Windsor, der in Wales für Ruhe sorgen soll – und wie könnte er das besser als mit einer walisischen Ehefrau an seiner Seite? Allerdings sind die Fürsten in Wales nach wie vor völlig unberechenbar. Und Gruffydd weiterhin rechtmäßiger Erbe ...

Sabrina Qunaj: „Die Tochter des letzten Königs“, Goldmann Verlag, € 9,99, eBook € 8,99



Ich habe Zeit.

Eigentlich schon eine Binsenweisheit: „Zeit hat man nur, wenn man sie sich nimmt“. Und damit nicht genug, auch „Das Glück findet man nur im Hier und Jetzt.“ ist eine Tatsache, die man nicht verrücken kann. Trotzdem gelingt es nicht oft, Zeit zu haben oder glücklich zu sein. Dabei wissen wir eigentlich auch, dass wir, mit allem Fleiß und Ehrgeiz den wir haben, nie fertig werden – kaum ist eine Sache erledigt, steht die nächste an. Der Schreibtisch ist leer aber die Hemden noch ungebügelt. Die Telefonate geführt aber der Balkon noch unbepflanzt.

Rosalie Tavernier regt uns dazu an, die Welt immer einmal anzuhalten, Zeit zu haben. Nicht mit großen Worten, sondern mit einfachen Vorschlägen. „Manchmal muß man sich einfach nur auf eine Parkbank setzen, um den Wirren der Welt zu entgehen. Ein Freiraum am Wegesrand, von dem aus man das Leben aus angenehmer Entfernung betrachtet.“

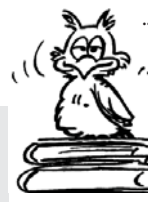
Rosalie Tavernier: „Manchmal muß man einfach nur ans Meer fahren um glücklich zu sein.“ Thiele Verlag, € 10,00



Sie wissen es vielleicht: im August haben wir Veranstaltungspause. Trotzdem ist uns was Nettes für Sie eingefallen: unsere SommerFerienEisVerlosung!

Sie schreiben uns Ihr Lieblingsbuch samt Ihrer Daten (Namen, Telefonnr.) auf eine Karte, diese kommt in die Lostrommel - und wir verlosen unter allen Teilnehmern in jeder Ferienwoche (also vom 28. Juli bis 5. September 2014) zwei Eisgutscheine im Wert von 5 €.

Wir sind schon ganz gespannt auf Ihre Herzensbücher!



... mitten im Lesen.

unsere Lieblinge

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 126 **08/14**

Neuerscheinungen

Für Jugendliche und Erwachsene

Es war ein ehrgeiziges Projekt, das der Zeichner Jörg Mailliet und der Autor Alexander Hogh übernommen haben: sie wollten den ersten Weltkrieg darstellen, ihn für Jugendliche begreifbar machen – in einer Art, die hierzulande noch immer nicht ernst genommen wird, nämlich als Comic. Man kann sie nur beglückwünschen, denn es ist ihnen in jeglicher Hinsicht gelungen!

Sie haben mit Hilfe der Tagebücher von vier Jugendlichen, die tatsächlich gelebt haben (Walter und Nessi aus Deutschland und Lucien und René aus Frankreich), den Alltag kurz vor und während des Krieges und die menschlichen Dramen nüchtern zu dokumentieren und trotzdem in der Vorgabe „für Menschen ab 12 Jahren“ zu bleiben. Ihre kurzen Texte und eindringlichen Bilder zeigen die Lebenswirklichkeit der Menschen, ihre Ängste genauso wie ihre Lebenslust.

Der Erste Weltkrieg als Comic? Braucht man das? Ja, braucht man.

Hogh / Mailliet: „Tagebuch 14/18 – Vier Geschichten aus Deutschland und Frankreich.“, Tintentrinker Verlag, € 20,00



Sieben Jahre ...

Im Oktober 1931 lernt die zurückhaltende Lily Dane den Footballspieler Nick Greenwald kennen – es ist Liebe auf den ersten Blick. Allerdings zögert Lily, Nick ihrer Familie vorzustellen, denn Nick ist jüdischer Abstammung und damit eindeutig nicht standesgemäß. Ihre Befürchtungen bewahrheiten sich und in der Hitze der Emotionen brennen die beiden durch. Sieben Jahre später ist Lily zurück bei ihrer Familie und kümmert sich liebevoll um die jüngere Schwester Kiki, da treffen sich die beiden im Ferienort Seaview vor der Küste New Yorks unter den denkbar schlechtesten Voraussetzungen: Nick hat mittlerweile Budgie geheiratet, Lilys mondäne Freundin aus Kindertagen ...

Wir Leser erfahren Puzzleteil für Puzzleteil was 1931 und 1938 geschah, mit immer überraschenden Wendungen. Lily Dane als Ich-Erzählerin ist einerseits sehr gefühlvoll und andererseits ausgesprochen pragmatisch – und das ist eine wirklich interessante und lesenswerte Mischung.

Beatriz Williams: „Im Herzen des Sturms“, blanvalet Verlag, € 9,99, eBook € 8,99



Für kreative Pausen.

„Du bist ein Autor. Wie heißt dein Bestseller?“, „Du hast eine Imbissbude. Was grillst Du heute?“ oder „Du bist verlobt. Zeig her die Klunker!“ – dazu eine Doppelseite mit Schwarz-Weiß-Fotos und viel Weißraum, zum Anmalen, Bekritzeln oder Bekleben: Über 100 Malvorlagen bietet dieses Buch, für kreative Pausen sind sie genauso geeignet wie für den entspannten Feierabend, für Kinder (allerdings keine Kindergartenkinder) genauso wie für Erwachsene, man braucht nur bunte Stifte, Klebstoff, alte Zeitungen und schon kann es losgehen. Finden wir einfach gut!

Élodie Chaillous / Wahram Muratyan: „Mal-Zeit“, Mosaik, € 12,00



Zum feinen Sommerferienpreis.

Hilary McKay hat Botanik, Zoologie und Psychologie studiert – scheint eine wirklich gute Mischung zu sein, um Kinderbuchautorin zu werden! Ihre „Charlie-Geschichten“, die jetzt im Sammelband vorliegen, wenden sich an Kinder ab 5 Jahren, aber auch selbstlesenden Zweitklässlern bereiten die chaotisch-unterhaltsamen Alltagsgeschichten großes Vergnügen:

Charlie ist sieben Jahre alt, genau wie Henry, die beiden sind beste Freunde. Immer. Und trotzdem streiten und hauen sie sich. Auch immer. Ihre Eltern verstehen das nicht – aber Erwachsene verstehen ja sowieso nicht so viel. Allerdings dauert es deswegen drei Tage, bis Charlie und Henry die Eltern überredet haben, dass sie am Wochenende zusammen übernachten wollen ... Diese erste von drei Geschichten heißt „Charlie steckt fest!“ und warum sie so heißt, müsst Ihr, müssen Sie schon selbst lesen.

Hilary McKay: „Charlies Katastrophensammlung“, Fischer-Verlag, € 4,99



Hörbuch des Monats:

Die Technologie gibt es schon ...

Marc Elsbergs „Zero“ ist ein Zukunftsszenario, das so gar nicht zukünftig ist: dank Datensammelns und ausgefeilter Computerprogramme ist unser Verhalten in vielen Bereichen mit immer höherer Genauigkeit heute schon voraussagbar. Und wir alle stellen diese Daten mehr oder weniger freiwillig durch die Nutzung von Mobiltelefonen, Internet, Gesundheitsarmbänder, Datenbrillen und vielen anderen Technologien zur Verfügung. Marc Elsbergs Thriller, in dem die Journalistin Cynthia, die eigentlich „nur“ den Tod eines Jungen recherchieren soll, selbst zur Gejagten wird, basiert auf diesen Datensammlungen und ebendieser Technologie – im Grunde könnte alles so geschehen. Wenn es Freemee, die Internetplattform, und ZERO den Online-Aktivisten gäbe.

Steffen Groth hat „Zero“ mit großer Souveränität eingelesen, seine Stimme trägt die Spannung (und Elsbergs Thriller ist SEHR spannend!) bis zum Schluss.

Marc Elsberg: „ZERO. Sie wissen, was du tust.“, Random House Audio, € 19,99



Bilderbuch des Monats:

Unscheinbar



Alle Tiere des Zooladens am Marktplatz warten darauf, dass endlich einer kommt und sie auswählt. Einer, der für sie da ist und ihnen einen Namen gibt. Denn wer keinen Namen hat – na, der ist doch gar nichts! Das kleine Chamäleon wird aber immer übersehen. Vielleicht, weil es sich so gut seiner Umgebung anpassen kann. Vielleicht aber auch, weil die Kaninchen und Meerschweinchen neben ihm so süß sind. Jedenfalls ist es im Winter immer noch da. Und im Frühjahr, es ist gerade wieder wach geworden, nutzt es die Gelegenheit, büxt aus und sucht das Abenteuer. Oder vielleicht jemanden, zu dem es gehört?

Brigitte Endres Geschichte vom Mut haben und Freundschaften finden ist kindgerecht und interessant erzählt, ohne erhobenen Zeigefinger und doch „pädagogisch wertvoll“. Großartig wird das Buch aber durch die wunderbaren Zeichnungen von Joelle Tourlonias: mit wenigen Strichen gelingt ihr die Darstellung von Gefühlen, ihre Farbwahl ist ausgesprochen ausdrucksvoll - und genug zu sehen gibt es auch.

Endres / Tourlonias: „Hallo, ich bin auch noch da!“, Thienemann Verlag, € 12,99

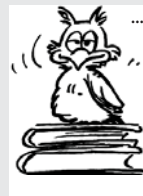


Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de